

## **Ukrainische Angriffe durch nordkoreanische Raketen mit West-Technik**

Die Ukraine sieht sich einem Anstieg von Angriffen mit nordkoreanischen Raketen gegenüber, die dank westlicher Komponenten effektiv sind. Die Unterstützung Russlands durch Nordkorea wächst.

Kyiv, Ukraine – Die Ukraine sieht sich einem Anstieg russischer Angriffe mit ballistischen Raketen gegenüber. Etwa ein Drittel dieser Angriffe nutzen nordkoreanische Waffen, die dank westlicher Elektronik funktionieren, die trotz Sanktionen beschafft wurde, so ukrainische Militärbeamte.

### **Anzahl der Angriffe und deren Ursprung**

Russland feuerte in diesem Jahr etwa 60 nordkoreanische KN-23-Raketen auf die Ukraine ab, wie ein ukrainischer Verteidigungsbeamter berichtet. Dies entspricht fast einem Drittel der insgesamt 194 ballistischen Raketen, die bisher im Jahr 2024 abgefeuert wurden, wie eine Zählung von CNN zeigt, die öffentlich von der ukrainischen Luftwaffe anerkannt wurde.

### **Verstärkung der militärischen Aktivitäten**

Im August und September kam es zu einem Anstieg der Angriffe mit ballistischen Raketen, als die Ukraine erstmals öffentlich über den Einsatz der KN-23 informierte.

„Seit dem Frühling beobachten wir, dass Russland verstärkt ballistische Raketen und Angriffs-Drohnen einsetzt, während der

Einsatz von Marschflugkörpern abgenommen hat“, sagte Yuriy Ignat, der kommissarische Leiter der Kommunikationsabteilung der ukrainischen Luftwaffe, gegenüber CNN.

## **Nordkoreas Unterstützung für Russland**

Diese weniger komplexen Raketen sind Teil der zunehmenden Unterstützung Nordkoreas für Moskau, die auch rund **11.000 nordkoreanische Soldaten** umfasst, die in der russischen Region Kursk stationiert sind.

## **Ursprung westlicher Komponenten**

Ukrainische Beamte gewähren CNN seltene Einblicke in die Trümmer der Raketen, die das Ausmaß der in den Führungssystemen verwendeten US- und europäisch hergestellten Elektronik zeigen. Wesentliche Komponenten der nordkoreanischen Raketen stammen von neun westlichen Herstellern, darunter Unternehmen aus den USA, den Niederlanden und Großbritannien, so ein aktueller **Bericht** der unabhängigen Antikorruptionskommission der Ukraine (NAKO).

## **Untersuchungen der Trümmer**

In einem Lagerhaus, in dem ukrainische Ermittler die Trümmer durchforsten, wurden gesammelte Einzelheiten gesucht, die Aufschluss über die Produktion dieser tödlichen Waffen geben könnten. Das Lager war voll von beschädigten Drohnen und verbrannten Raketenteilen. In verschiedenen Gebäuden wurden hunderte Mikroelektronikbauteile sorgfältig in Ordner sortiert, die nach verschiedenen von Russland eingesetzten Waffen benannt wurden – „Shahed“, „Iskander“ und „KN-23“. Der ukrainische Generalstaatsanwalt teilte CNN mit, dass Raketenangriffe mit nordkoreanischen Raketen in diesem Jahr mindestens 28 Menschen getötet und 213 verletzt haben.

## **Internationale Verantwortung**

Andriy Kulchytskyi, Leiter des Militärforschungszentrums des wissenschaftlichen Forschungsinstituts für forensische Expertise in Kiew, sagte: „Alles, was die Rakete steuert und zum Fliegen bringt, sind ausländische Komponenten. Alle Elektronik ist aus dem Ausland. Es gibt nichts Koreanisches daran.“ Er fügte hinzu: „Das einzige Koreanische ist das Metall, das schnell rostet und korrodiert.“

## Herausforderungen bei den Ermittlungen

Ein Mitarbeiter der ukrainischen Verteidigungsintelligenz, der anonym bleiben wollte, erklärte, dass die Ermittlungen durch die Beschädigung der Raketenfragmente erschwert werden, aber es trotzdem möglich sei festzustellen, dass „die überwiegende Mehrheit der Komponenten westlichen Ursprungs ist. Wahrscheinlich sind 70 % amerikanischer Herkunft, von renommierten Unternehmen [...] Sie verwenden auch Komponenten, die in Deutschland und der Schweiz hergestellt wurden.“ Ein **Bericht** einer britischen Untersuchungsorganisation hat ergeben, dass in einer der ersten nordkoreanischen Raketen, die zur Attacke auf die Ukraine verwendet wurden, **75 % der Komponenten** von US-Unternehmen stammten.

## Ursprung der Komponenten

Die genauen Wege, über die die Komponenten nach Nordkorea gelangen, sind unbekannt, doch Experten sind sich einig, dass China als wahrscheinlichster Durchgang betrachtet wird. „Wir haben einige dieser Komponenten erfolgreich zurückverfolgt und die letzten bekannten Eigentümer sind chinesische Unternehmen“, sagte Damien Spleeters, stellvertretender Direktor für Operationen bei CAR, die darauf abzielt, umgeleitete Waffen unabhängig **zu dokumentieren**. Das bedeutet, dass chinesische Firmen die Komponenten von Herstellern und verschiedenen Zwischenhändlern gekauft haben.

# Regulierung der Lieferketten

CAR und andere betrachten die Verteilung durch Zwischenhändler – nicht die Hersteller – als das Hauptproblem. Es gibt mehr als 250 Unternehmen, deren Komponenten in nordkoreanischen Raketen identifiziert wurden. Die Mehrheit dieser Elektronik wird an fünf Hauptvertreiber verkauft, die alle in den USA und Kanada ansässig sind. CAR drängt die politischen Entscheidungsträger, mehr Aufwand in die Regulierung solcher Vertriebsunternehmen zu investieren.

Die ukrainischen Beamten fordern ein höheres Maß an Durchsetzung des Sanktionsregimes durch die westlichen Nationen. Vladyslav Vlasiuk, der Kommissar des ukrainischen Präsidenten für Sanktionspolitik, äußerte die Hoffnung, dass die kommende Trump-Administration eine engere Kontrolle über den illegalen Handel anstreben würde. „Keine Hersteller wurden bisher für diese Lieferungen zur Verantwortung gezogen“, sagte er gegenüber CNN. „Wenn Unternehmen für die Menge der Mikroelektronik haftbar gemacht würden, die, sagen wir, in russischen Raketen steckt, die die Ukraine treffen, würden sie wirklich mehr unternehmen, um dem entgegenzuwirken.“

Details

**Besuchen Sie uns auf: [die-nachrichten.at](https://www.die-nachrichten.at)**